

Datum: 26.10.2017

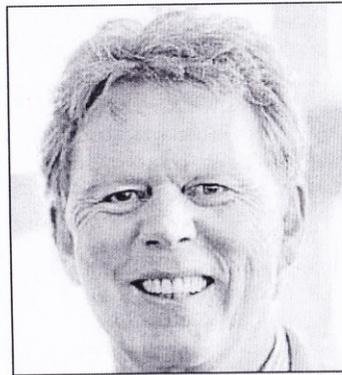
NordwestZeitung

# Höffmann-Preis geht an Psychologen

**UNIVERSITÄT** Auszeichnung bekommt Bochumer Professor Jürgen Straub

**VECHTA/EB/EPD** – Der Bochumer Psychologie-Professor Jürgen Straub erhält den mit 10 000 Euro dotierten Höffmann-Wissenschaftspreis der **Universität** Vechta. Straub habe in seinen Arbeiten „überzeugend dargelegt, dass kultur- und religionsbezogene Differenzen häufig überbetont und mitunter überschätzt werden“, teilte die Universität am Mittwoch mit. Die Preisverleihung ist für Anfang Februar geplant.

Straub lehrt seit 2008 an der Ruhr-Universität in Bochum Sozialtheorie und Sozialpsychologie. Eines seiner aktuellen Projekte gehe der Frage nach, warum interkulturelle Beziehungen bei Menschen Widerwillen hervorrufen können. Außerdem ist er den Angaben zufolge stellvertretender Leiter des Projekts „Der Humanismus in der Epoche der Globalisierung. Ein interkultureller Dialog über Kultur, Menschheit und Werte“ im Kulturwissenschaftli-



Prof. Dr. Jürgen Straub wird Anfang Februar 2018 als neuer Preisträger ausgezeichnet. BILD: RUB, KATJA MARQUARD

chen Institut Essen.

Der von dem Vechtaer Reiseunternehmer Hans Höffmann gestiftete Preis wird seit 2010 jährlich für herausragende und wegweisende Arbeiten sowie für interkulturelle Kompetenz vergeben. Im vergangenen Jahr ging die Auszeichnung an den Heidelberger Religionswissenschaftler Axel Michaels.

Die Jury, zu der neben Stifter Hans Höffmann, Universitätspräsident Prof. Dr. Burghart Schmidt und fünf Vechtaer Professoren gehören, entschied sich einstimmig für Straub: „Der Preisträger hat eine Vielzahl von Themengebieten maßgeblich beeinflusst, sein Lebenswerk sticht durch innovative Theoriebeiträge hervor, er sucht die Verbindung mit wissenschaftsgeschichtlichen Traditionen, hat ein fächerübergreifendes Verständnis von Forschung stark geprägt bis hin zu aktuellen Fragestellungen wie der Verbindung von Religion und säkularen Lebensformen und richtungsweisende Untersuchungen vorgelegt.“

„Die Arbeiten von Professor Straub sind vielfältig und eindrucksvoll“, bestätigt auch Schmidt, welcher der Jury mit beratender Stimme angehört. „Im Hinblick auf aktuelle Diskussionen um Migrationsgesellschaften hat Straub in seinen Arbeiten zu Interkultur-

alität und Krisenpotenzialen überzeugend dargelegt, dass kultur- und religionsbezogene Differenzen häufig überbetont und mitunter überschätzt werden und es mehr darauf ankommt, Gemeinsamkeiten und Verbindendes herauszuarbeiten.“

Für den Höffmann-Wissenschaftspreis hat sich Straub mit der Fülle und Expertise seiner Arbeiten empfohlen, sowohl im Bereich der Grundlagentheorie als auch praktisch ausgerichteter Forschungen. Aktuelle Projekte behandeln die Bedeutung aversiver Affekte für interkulturelle Beziehungen oder die Rolle psychologischer und psychoanalytischer Religionskritik für eine von Toleranzgeboten durchdrungene Welt des 21. Jahrhunderts.

Der Höffmann-Wissenschaftspreis wird Anfang Februar 2018 im Rahmen eines öffentlichen Festaktes in der Aula der Universität Vechta vergeben.